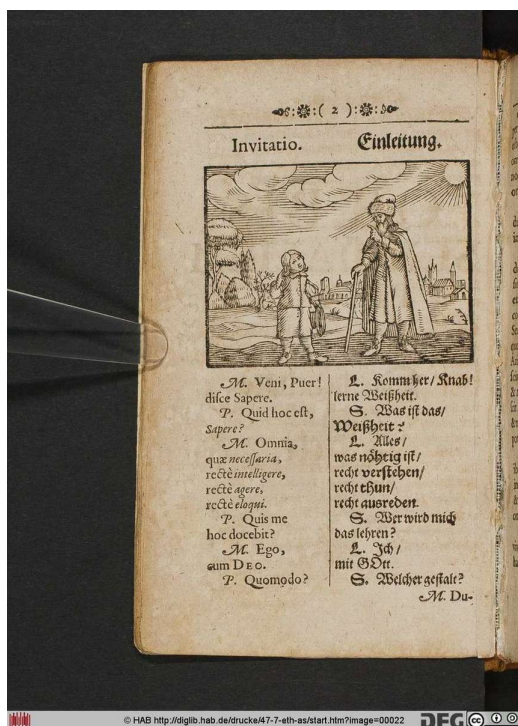


# Johann Amos Comenius, *Orbis Sensualium Pictus* (1658)

## Kurzbeschreibung

Johann Amos Comenius (1592-1670) war ein tschechischer Pädagoge, dessen Ideen die Naturkunde des späteren 18. Jahrhunderts vorwegnahmen. Er war außerdem Bischof in der Kirche der Böhmisches Brüder, einer protestantischen Gemeinschaft, die sich auf die Theologie von Jan Hus berief. Dieses zweisprachige lateinisch-deutsche Schulbuch war weit verbreitet und wurde in viele europäische Sprachen übersetzt. Eine lateinisch-englische Version erschien 1659.

## Quelle



## Einleitung.

L. Komm her / Knab!

lerne Weißheit.

S. Was ist das /  
Weißheit?

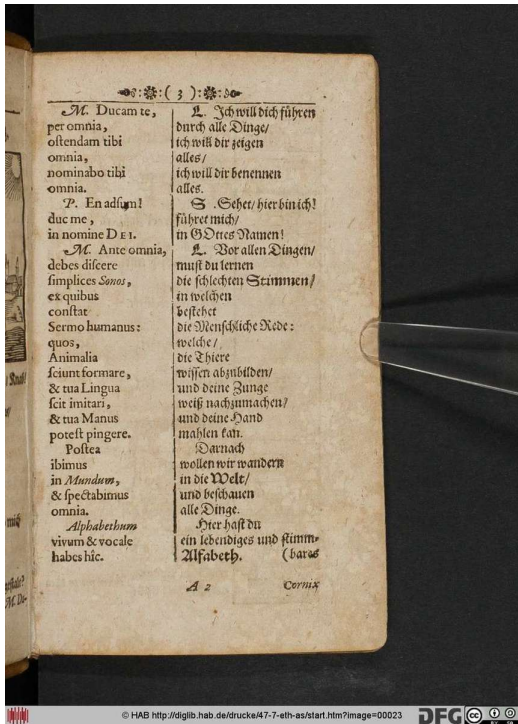
L. Alles /  
was nöthig ist /  
recht verstehen /  
recht thun /  
recht ausreden.

S. Wer wird mich  
das lehren ?

L. Ich /

mit Gott.

S. Welcher gestalt?



L. Ich will dich führen  
durch alle Dinge /  
ich will dir zeigen  
alles /  
ich will dir benennen  
alles.

S. Sehet / hier bin ich!  
führet mich /  
in Gottes Namen!

L. Vor allen Dingen /  
must du lernen  
die schlechten Stimmen /  
in welchen  
bestehet  
die Menschliche Rede:  
welche /  
die Thiere  
wissen abzubilden /  
und deine Zunge  
weiß nachzumachen /  
und deine Hand  
mahlen kan.  
Darnach  
wollen wir wandern  
in die Welt /

und beschauen  
 alle Dinge.  
 Hier hast du  
 ein lebendiges und stimmbares  
 Alfabeth.



Cornix cornicatur.  
 die Krähe krechzet. á á / Aa

Agnus balat.  
 das Schaf blöcket. bé é é / Bb

Cicada stridet.  
 der Heuschreck zitzschert. cí cí / Cc

Upupa, dicit  
 der Widhopf ruft. du du / Dd

Infans éjulat.  
 das Kind wemmet. é é é / Ee

Ventus flat.  
 der Wind wehet. fi fi / Ff

Anser gingrit.  
 die Gans gackert. ga ga / Gg

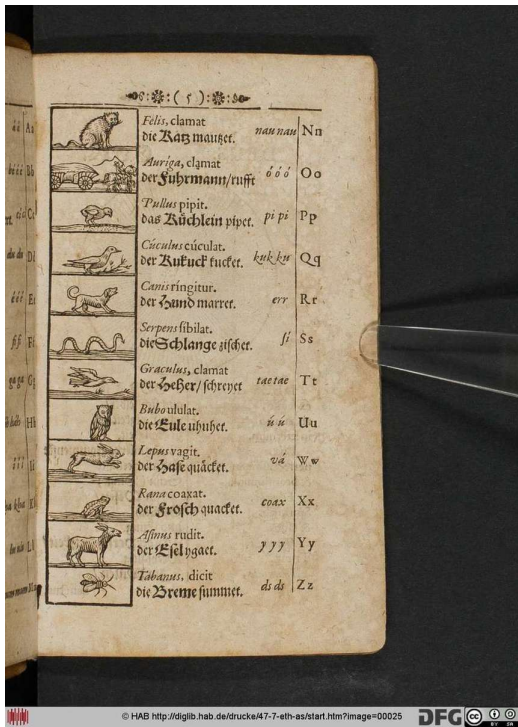
Os halat.  
 der Mund hauchet. háh háh / Hh

Mus mintrit.  
die Maus pfpfert. í í í / Ii

Anas tetrinnit.  
die Ente schnackert. kha kha / Kk

Lupus úlulat.  
der Wolff heulet. lu ulu / Ll

Ursus múrmurat.  
der Beer brummet. mum mum / Mm



Felis, clamat  
die Katz mauzet. nau nau / Nn

Auriga, clamat  
der Fuhrmann / rufft. ó ó ó / Oo

Pullus pipit.  
das Kuchlein pipet. pi pi / Pp

Cúculus cúculat.  
der Kukuck tucket. kuk ku / Qq

Canis ríngitur.  
der Hund marret. err / Rr

Serpens síbilat.  
die Schlange zischet. sí / Ss

Graculus, clamat

der Heher / schreyet. tae tae / Tt

Bubo ululat.

die Eule uhuhet. ú ú / Uu

Lepus vagit.

der Hase quäcket. vá / Ww

Rana coaxat.

der Frosch quacket. coax / Xx

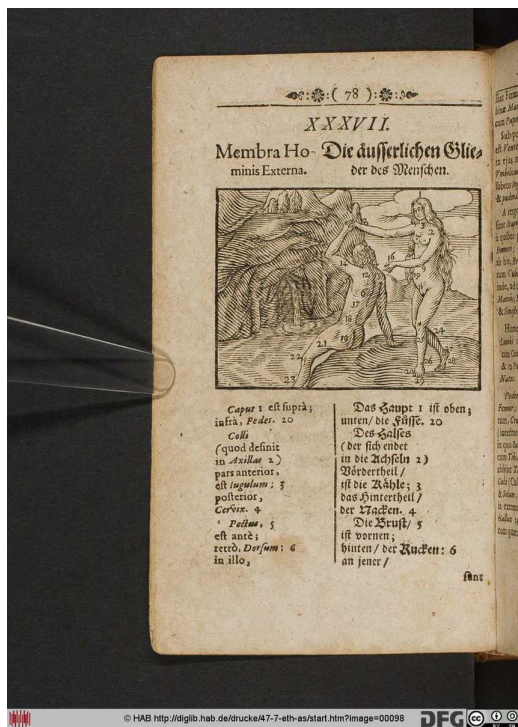
Afinus rudit.

der Esel ygaet. y y / Yy

Tabanus dicit

die Breme summet. ds ds / Zz

[ ... ]



XXXVII.

Die äusserlichen Glieder des Menschen.

Das Haupt 1 ist oben;

unten / die Füße 20

Des Halses

(der sich endet

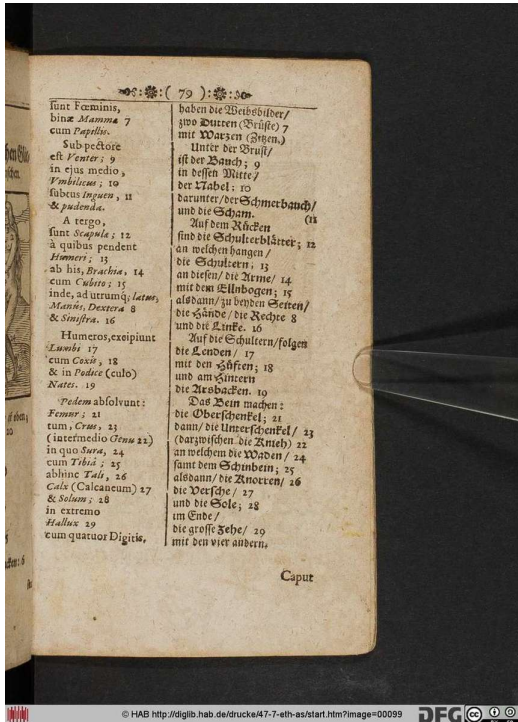
in die Achseln 2)

Vördertheil /

ist die Kähle; 3

das Hintertheil /

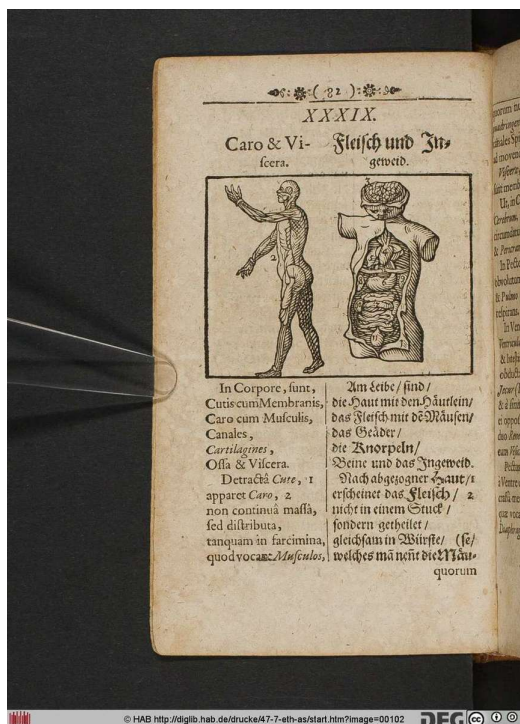
der Nacken. 4  
 Die Brust / 5  
 ist vornen;  
 hinten / der Rucken; 6  
 an jener /



haben die Weibsbilder /  
 zwei Duttten (Brüste) 7  
 mit Warzen (Zitzen)  
 Unter der Brust /  
 ist der Bauch; 9  
 in dessen Mitte /  
 der Nabel; 10  
 darunter / der Schmerbauch / 11  
 und die Scham.  
 Auf dem Rücken  
 sind die Schulterblätter; 12  
 an welchen hangen /  
 die Schultern; 13  
 an diesen / die Arme / 14  
 mit dem Ellnbogen; 15  
 alsdann / zu beyden Seiten /  
 die Hände / die Rechte 8  
 und die Linke. 16  
 Auf die Schultern / folgen  
 die Lenden / 17  
 mit den Hüften; 18

und am Hintern  
 die Arsbacken. 19  
 Das Bein machen:  
 die Oberschenkel; 21  
 dann / die Unterschenkel / 23  
 (darzwischen die Knieh) 22  
 an welchem die Waden / 24  
 samt dem Schinbein; 25  
 alsdann / die Knorren / 26  
 die Versche / 27  
 und die Sole; 28  
 im Ende /  
 die grosse Zehe / 29  
 mit den vier andern.

[ ... ]

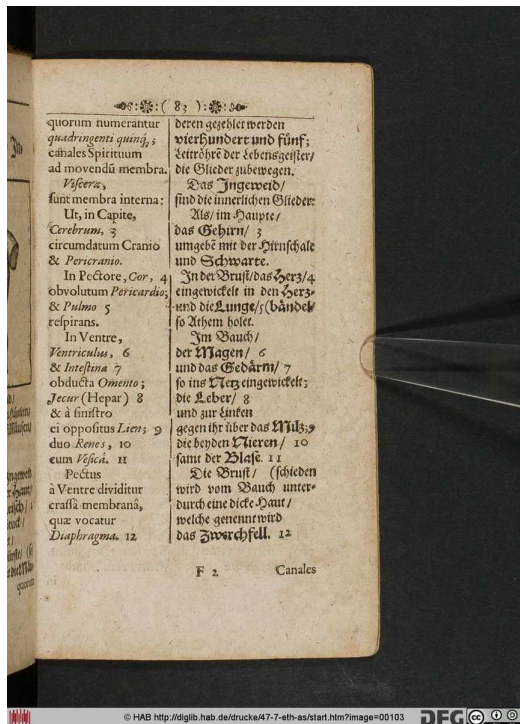


XXXIX.

## Fleisch und Ingeweid

Am Leibe / sind / ie Haut mit den Häutlein /  
 das Fleisch mit den Mäusen /  
 das Geäder /  
 die Knorpeln /  
 Beine und das Ingeweid.  
 Nach abgezogner Haut / 1  
 erscheint das Fleisch / 2  
 nicht in einem Stuck /  
 sondern getheilet /

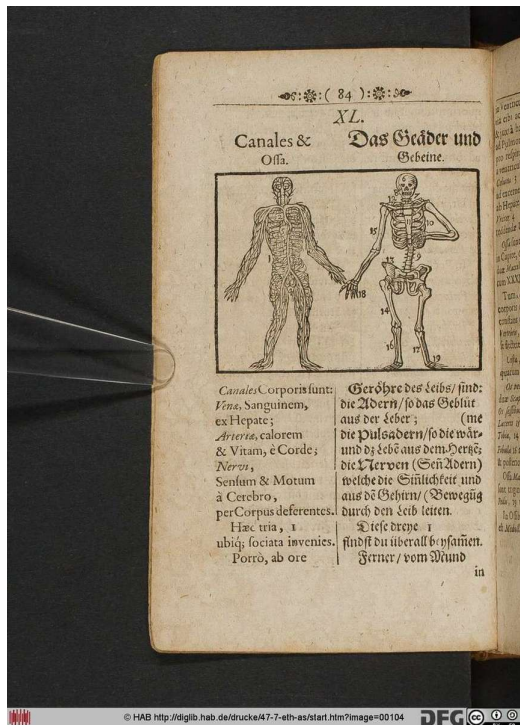
gleichsam in Würste /  
welches man nennt die Mäuse



deren gezehlet werden  
vierhundert und fünf;  
Leitröhren der Lebensgeister /  
die Glieder zubewegen.  
Das Ingeweid /  
sind die innerlichen Glieder:  
Als / im Haupte /  
das Gehirn / 3  
umgeben mit der Hirnschale  
und Schwarte.  
In der Brust / das Herz / 4  
eingewickelt in den Herzbändel  
und die Lunge / 5  
so Athem holet.  
Im Bauch /  
der Magen / 6  
und das Gedärm / 7  
so ins Netz eingewickelt;  
die Leber / 8  
und zur Linken  
gegen ihr über das Milz; 9  
die beyden Nieren / 10  
samt der Blase. 11  
Die Brust /  
wird vom Bauch unterschieden



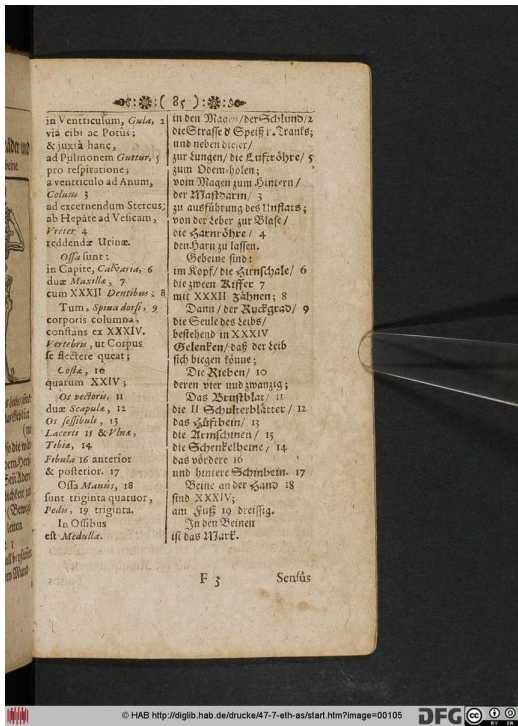
durch eine dicke Haut /  
welche genennt wird  
das Zwerchfell. 12



XL.

### Das Geäder und Gebeine.

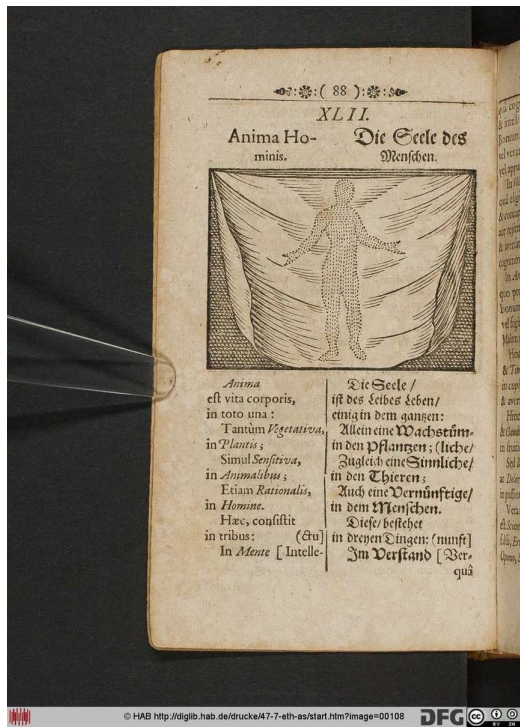
Geröhre des Leibs / sind:  
die Adern / so das Geblüt  
aus der Leber;  
die Pulsadern / so die wärme  
und dz Leben aus dem Hertzen;  
die Nerven (Senn Adern)  
welche die Sinnlichkeit und Bewegung  
aus dem Gehirn /  
durch den Leib leiten.  
Diese dreye i  
findst du überall beysammen.  
Ferner / vom Mund



in den Magen / der Schlund / 2  
 die Strasse d Speiß u. Tranks;  
 und neben dieser /  
 zur Lungen / die Luftrohre / 5  
 zum Odem-holen;  
 vom Magen zum Hintern /  
 der Mastdarm / 3  
 zu ausführung des Unflats;  
 von der Leber zur Blase /  
 die Harnrohre / 4  
 den Harn zu lassen.  
 Gebeine sind:  
 im Kopf / die Hirnschale / 6  
 die zween Kiffer 7  
 mit XXXII Zähnen; 8  
 Dann / der Ruckgrad / 9  
 die Seule des Leibs /  
 bestehend in XXXIV  
 Gelenken / daß der Leib  
 sich biegen könne;  
 Die Rieben / 10  
 deren vier und zwanzig;  
 Das Brustblat / 11  
 die II Schulterblätter / 12  
 das Hüftbein / 13  
 die Armschinnen / 15  
 die Schenkelbeine / 14  
 das vördere 16

und hintere Schinbein. 17  
Beine an der Hand 18  
sind XXXIV;  
am Fuß 19 dreissig.  
In den Beinen  
ist das Mark.

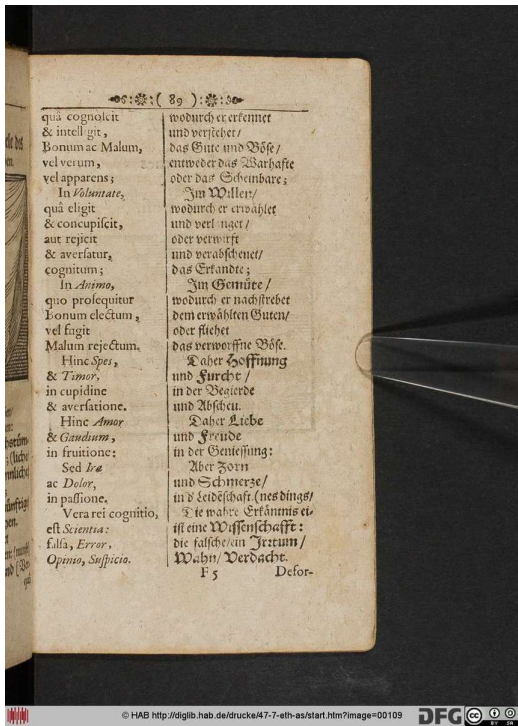
[...]



XLII.

Die Seele des Menschen.

Die Seele /  
ist des Leibes Leben /  
einig in dem gantzen:  
Allein eine Wachstümliche /  
in den Pflanzten;  
Zugleich eine Sinnliche /  
in den Thieren;  
Auch eine Vernünftige /  
in dem Menschen.  
Diese / bestehet  
in dreyen Dingen: Vernunft  
Im Verstand



wodurch er erkennt  
 und verstehtet /  
 das Gute und Böse /  
 entweder das Warhafte  
 oder das Scheinbare;  
 Im Willen /  
 wodurch er erwählet  
 und verlanget /  
 oder verwirft  
 und verabscheuet /  
 das Erkandte;  
 Im Gemüte /  
 wodurch er nachstrebet  
 dem erwählten Guten /  
 oder fliehet  
 das verworffne Böse.  
 Daher Hoffnung  
 und Furcht /  
 in der Begierde  
 und Abscheu.  
 Daher Liebe  
 und Freude  
 in der Geniessung;  
 Aber Zorn  
 und Schmerze /  
 in d Leidenschaft.  
 Die wahre Erkänntnis eines dings /  
 ist eine Wissenschaftt:

---

die falsche / ein Irrtum /  
Wahn / Verdacht.

[ ... ]

Quelle: Joh. Amos Commenii, *Orbis Sensualium Pictus. Hoc est, Omnium fundamentalium in Mundo Rerum & in Vita Actionum Pictura & Nomenclatura = Die sichtbare Welt/ Das ist/ Aller vornemsten Welt-Dinge und Lebens-Verrichtungen Vorbildung und Benahmung*. Latin-German. Noribergae [Nürnberg]: Endterus, 1658. Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel. Online verfügbar unter: <http://diglib.hab.de/drucke/47-7-eth-as/start.htm>

Quelle: Joh. Amos Commenii, *Orbis Sensualium Pictus. Hoc est, Omnium fundamentalium in Mundo Rerum & in Vita Actionum Pictura & Nomenclatura = Die sichtbare Welt/ Das ist/ Aller vornemsten Welt-Dinge und Lebens-Verrichtungen Vorbildung und Benahmung*. Latein-Deutsch. Noribergae [Nürnberg]: Endterus, 1658. Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel. Online verfügbar unter: <http://diglib.hab.de/drucke/47-7-eth-as/start.htm>

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Lizenz.

Empfohlene Zitation: Johann Amos Comenius, *Orbis Sensualium Pictus* (1658), veröffentlicht in: German History Intersections, <<https://germanhistory-intersections.org/de/wissen-und-bildung/ghis:image-68>> [23.04.2024].